

Die Sterne als Unternehmens-Wegweiser?

Der Wirtschaftsastrologe Klaus Zepp vermittelt astrologisches Wissen an Unternehmen

Klaus Zepp verwendet die Astrologie als eine Form der Unternehmensberatung. Ist das Kaffeesatzlesen oder kann er wirklich wertvolle Hilfeleistungen für Unternehmen geben? Gestern hielt Zepp in Vaduz einen Vortrag; «Wirtschaft regional» sprach mit ihm.

INTERVIEW: PATRICK BRUNHART

Als was würden Sie sich bezeichnen: Als wirtschaftsberatender Astrologe oder als astrologisch ausgebildeter Wirtschaftsberater?

Klaus Zepp: Ich bin ein Unternehmensberater, der als eines seiner «Tools» die Astrologie benutzt. Man wird nicht Astrologe, indem man sich überlegt, ich möchte jetzt Astrologe werden. Man wird irgendwann so definiert, ich habe mich nie als Astrologe bezeichnet. Aber scheinbar bin ich einer, weil ich diese Dinge eben so mache, wie ich sie mache.

Warum soll ein Unternehmer sich in dieser Art und Weise beraten lassen?

Klaus Zepp: Ich kann für ein Unternehmen eine Analyse seiner Potenziale und seiner Schwachpunkte anfertigen. Wenn man nur die Zeitungshoroskope kennt, kann man sich das vielleicht nicht vorstellen. Aber ich gebe doch nicht einen gesicherten Job auf, um dann als Märchenerzähler durch die Lande zu ziehen. Ich war am Anfang auch sehr skeptisch. Ich habe das über Jahre hinweg geprüft, ausprobiert und professionalisiert - und mich erst nach fünf Jahren an die Öffentlichkeit gewagt. Ich war und bin selbst immer wieder verblüfft, wie tief greifend diese Analysen funktionieren.

Bei so vielen Faktoren, die die Entwicklung eines Unternehmens beeinflussen, wie kann da die Astrologie eine entscheidende Rolle spielen?

Klaus Zepp: Die Astrologie ist nur eine Art, etwas zu beschreiben. Man kann diese wirtschaftlichen Vorgänge rein wirtschaftlich sehen, oder eben auch astrologisch. Das ist nur eine Frage der Terminologie. Die Komplexität, die Sie ansprechen, kommt auch bei einem Horoskop zu Tage. Eine Firma entwickelt sich ähnlich wie ein Mensch, beginnend mit der Geburt, der Firmengründung. Man benutzt lediglich eine andere Sprache, um diese Vorgänge zu beschreiben. Ich kann einer Firma beispielsweise klare Angaben darüber machen, ob und wie sie im Markt agieren soll. Ob sie jetzt expandieren kann und soll oder ob es einen späteren, vielleicht besseren Zeitpunkt dafür gibt.

Wir gehen nicht davon aus, dass die Sterne das Schicksal machen. Wir gehen davon aus, dass die Situation am Sternenhimmel Rückschlüsse erlaubt auf Dinge, die sich parallel hier bei uns auch abspielen. Ich mache ja nicht die Uhr dafür verantwortlich, wie viel Zeit vergeht. Aber die Uhr kann die Zeit messen, vor allem die Quantität der Zeit. Die Astrologie ist ein Messgerät für die Qualität der Zeit. Sie behauptet, dass sie in der Lage ist, Aussagen über Schicksale zu treffen, so ähnlich, wie eine Uhr Aussagen über die Zeit treffen kann.

Die Idee hinter der Astrologie ist doch, dass man annimmt, dass es eine Kraft gibt, eine kosmische Software, die alles koordiniert. Ein Bus kommt

nicht deshalb pünktlich an einer Haltestelle an, weil die Uhr eine Kraft auf ihn ausübt und vorwärts bewegt. Er kommt pünktlich, weil die Stadtverwaltung, eine übergeordnete Intelligenz, die Zeiten festlegt und den Fahrer anweist, nach diesen Zeiten zu fahren. Zwischen dem Oben und Unten gibt es einen Zusammenhang, deshalb funktioniert die Astrologie. Dies zeigt auch die moderne Physik. Alles hängt voneinander ab. Von nichts kommt nichts.

Was kann der einzelne Mensch denn in einem Unternehmen noch beeinflussen? Wie kann ein Einzelner überhaupt noch wichtig sein, wenn die Dinge, die sich abspielen, von anderen Kräften bestimmt sind?

Klaus Zepp: Nein, es sind nicht andere Kräfte, die wirken. Durch den einzelnen Menschen wirken diese Kräfte. Der Einzelne ist das Werkzeug von höheren Mächten. Ich glaube daran, dass Gott diese höhere Macht ist. Ich denke, dass Gott uns durch die Astrologie einen kleinen, bescheidenen Einblick darin gibt, wie er arbeitet. Auch wenn es keine Astrologie geben würde, würden wir uns nicht anders verhalten. Wir brauchen auch nicht daran zu glauben. Trotzdem werden wir alle uns immer nach diesen Kräften richten.

Wo liegen die Fehlerquellen bei Ihrer Beratung?

Klaus Zepp: Das ist eine interessante Frage. Wir leben ständig in einer Mischung aus Freiheit und Bestimmung. Man kann in meinen Analysen prinzipiell erkennen, was passiert, jedoch nicht in allen Details. Ich kann erkennen, wie sich etwas entwickelt, aber niemals in allen Details. Wir haben Chancen in unseren Händen. Alle haben wir Karten in unseren Händen, allerdings liegt es an uns, wie wir sie ausspielen. Die Unbekannte liegt immer darin, wie wir oder ein Unternehmen mit gewissen Situationen umgehen.

Was entgegnen Sie Skeptikern?

Klaus Zepp: Manchmal merke ich, dass die Menschen von mir erwarten, dass ich ihre Probleme löse. Ich habe die Fähigkeit, Vorgänge und Situationen zu beschreiben. Das Problem ist nicht, dass die Aussagen nicht zutreffen, sondern dass man denkt, der Astrologe könne die Lösung für ein bestimmtes Problem sofort präsentieren. Ich kann Entwicklungen beschreiben, kann Tendenzen aufzeigen und Wege weisen. Ich kann feststellen, dass sich etwas ereignen wird, aber ich werde nie Aussagen darüber treffen, zu welchem genauen Zeitpunkt. Allein schon die Tatsache, dass man in etwa weiss, was auf einen Menschen oder ein Unternehmen zukommt, hilft dabei, sich anders zu verhalten, sich vorzubereiten. Wenn man im Radio die Information hört, dass auf einer bestimmten Autobahn ein Stau ist, dann liegt es an jedem Einzelnen, was er aus dieser Information macht. Der Stau wird trotzdem da sein und man wird wohl ein bisschen später ankommen, aber man kann den Stau umfahren. Der Wert meiner Informationen liegt darin, dass sich eine Privatperson oder ein Unternehmen auf etwas, das sich in der Zukunft ereignen wird, einstellen kann.

Man muss sich selbst erkennen, um seine Chancen in gewissen Situationen ergreifen zu können. Wissen ist Macht. Und ich kann einzelnen Menschen und auch Unternehmen helfen, zu erkennen, wo ihre Chancen liegen.